

Viertens, es gibt vielen Fragen danach, was uns von sozialdemokratischen und anderen Konzepten denn nun unterscheidet?

Liebe Genossinnen und Genossen! Sollte nicht die erste Frage sein, ob die von uns zu bedenkenden Konzepte hier und heute richtig sind? Ist Profilierung die Hauptsorge gegen andere? Ich möchte deutlich machen, daß es den Autoren dieses einen Diskussionspapiers darum ging, eben nicht darum ging, sich von anderen Kräften abzugrenzen.

Im Angesicht der Krise in unserem Lande kommt es nach meiner Ansicht darauf an, herauszufinden, was für das ganze Land notwendig scheint, und genau das zum Programm der Partei zu machen, so gut wie wir es verstehen. Diejenigen, die mit ihrer Arbeit die materiellen Werte produzieren, sind die Arbeiter. Ihrem Interesse ist die Partei besonders verpflichtet. Das möchte ich hier stärker herausarbeiten als das in dem ersten Diskussionspapier der Fall war. *(Beifall)*

Es kann aber nicht Aufgabe an sich sein, originär gegen andere zu sein oder zu scheinen. Wir haben allen Anlaß, alles Realistische und Konstruktive anderer Kräfte und unserer eigenen Geschichte in unsere heutigen Konzeptionen dialektisch aufzunehmen, wie das für Marx selbstverständlich war, wenn ihr einmal nachlest.

Wir haben viel von anderen zu lernen. Aufgabe unserer programmatischen Diskussion muß es jedoch sein, dies mit unseren Traditionen, mit unseren Werten, den konkreten Interessen der Arbeiter, der Bauern, der anderen Werktätigen und den spezifischen Bedingungen unseres Landes zu verbinden. Unsere Identität kann nur darin bestehen – das möchte ich jetzt betonen – daß wir in unseren Programmen, in unserer Politik uns mühen, die Lebensinteressen der Werktätigen in ihrer vielfältigen Ganzheit zu erfassen und zu vertreten, nicht darin, daß wir ökologische Ziele den Grünen, demokratische Aufgaben den Sozialdemokraten, soziale Werte den Gewerkschaften, feministische Interessen den Frauengruppen usw. zuschreiben.

Es geht dabei nicht um eine Vereinnahmung der anderen Kräfte, sondern es geht um die Notwendigkeit einer ganzheitlichen progressiven Gesellschaftskonzeption, ohne die wirksamen Antworten auf einzelne aktuelle Herausforderungen unmöglich sind. Und im übrigen wird es auch unser Interesse sein müssen, daß unsere Programme, Vorschläge und Argumente von anderen unvoreingenommen geprüft und dort, wo das gemeinsamen Interessen des Landes entspricht, unterstützt werden. Wer das ablehnt und wer unsere Partei aus einem Bündnis aller Kräfte für die Stabilisierung dieses Landes ausgrenzen und sich dabei selbst profilieren will, der hat kaum verstanden, wie groß die Verantwortung ist, die auf allen lastet. *(Beifall)*

Also, ich hebe hervor: Wir sollten uns mit einer ganzheitlichen Politik profilieren. Das scheint mir die eine Seite der Antwort auf die Frage nach dem Profil zu sein. Aber die Antwort hat auch eine andere Seite. Denn wir müssen uns zugleich mit aller Entschlossenheit, mit Solidarität, mit Traditionsbewußtsein doch abgrenzen gegen rechte Kräfte, gegen Nationalismus, gegen Ausländerhaß, ge-